



Im Mai 1981 wurde der Bahnhof Kronshagen stillgelegt und 33 Jahre später wiedereröffnet. Künftig soll es sogar einen zweiten Haltepunkt im Ort geben.

FOTOS: MARTIN GEIST

KN v. 11.03.2025

Zweiter Bahnhof für Kronshagen?

Verkehrsplaner von Nah.SH bringen Haltepunkt am Schulzentrum ins Gespräch – Realisierung aber kaum vor dem Jahr 2030

VON MARTIN GEIST

KRONSHAGEN. Nicht immer löst in diesen Zeiten die Bahn Jubelstürme aus, wenn sie Neues zu verkünden hat. In der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Verkehrswesen der Gemeinde Kronshagen war die Zufriedenheit jedoch allumfassend. Der Grund: Ein Vertreter von Nah.SH kündigte an, dass Kronshagen einen zweiten Bahnhofpunkt bekommen soll. Einziger Wermutstropfen: Es dauert wohl noch bis mindestens zum Jahr 2030.

Mehr Bahnanschluss für viele – so in etwa lautet die Devise beim Nahverkehrsverbund Nah.SH. Was das für Kronshagen bedeutet, erläuterte in der Versammlung Verkehrsplaner Torsten Weppler von der Nah.SH. Ausgangspunkt ist demnach das Projekt S-Bahn Kiel, das sich auf fünf Nahverkehrslinien bezieht

und mit typischen Merkmalen einer S-Bahn aufwarten soll: kurze Taktfolgen und geringe Abstände zwischen den einzelnen Haltepunkten.

Diesem Prinzip folgend, soll auch Kronshagen eine zweite Haltestelle bekommen. Und die trägt nicht ohne Grund den Arbeitstitel „Kronshagen Schulzentrum“, denn genau dort soll der Zug auf der Linie zwischen Kiel und Eckernförde Station machen.

Zur Lage der Haltestelle, die das Schulzentrum am Suchsdorfer Weg bedienen soll, stehen noch keine Details fest. Sicher ist, dass sie sich im Bereich des Eichkoppelwegs befinden soll und nicht weit weg vom Grandplatz, hinter dem die Bahnlinie verläuft.

„Wir begrüßen einen zweiten Haltepunkt natürlich sehr“, freut sich Bürgermeisterin Nora von Massow (parteilos) über die Pläne von Nah.SH. Ein großes Plus würde der Bahnhofhaltepunkt aus



77 Wir begrüßen einen zweiten Haltepunkt natürlich sehr.

Nora von Massow (parteilos), Bürgermeisterin von Kronshagen

ihrer Sicht besonders fürs Schulzentrum bedeuten. 900 bis 1000 junge Leute werden im Gymnasium Kronshagen unterrichtet, ungefähr 500 in der benachbarten Gemeinschaftsschule. Hinzu kommen zusammengenommen etwa 150 Lehrkräfte.

Potenzial für eine gute Nutzung hat die geplante Haltestelle damit gewiss, zumal nur

etwa 50 Prozent der Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Kronshagen aus der Gemeinde selbst kommen. Weitere 30 Prozent stammen aus Kiel-Suchsdorf, viele weitere aus den Gemeinden des Amtes Achterwehr. Weitere möglich Bahnfahrer, die sich auf den Sportanlagen beim Schulzentrum tummeln, kommen außerdem am späteren Nachmittag und abends hinzu.

Sehr positiv äußerte sich im Ausschuss auch die CDU-Fraktionsvorsitzende Andrea Linfoot zu dem Vorhaben. Im Hinterkopf hatte sie dazu die Frage, welche Kosten auf die Gemeinde zukommen könnten.

Dramatisch dürfte es mit dem Geld laut Torsten Weppler von Nah.SH zunächst nicht werden, denn für den Haltepunkt an sich komme sein Unternehmen auf. Gut möglich ist aber, dass Kronshagen Euros in die Hand nehmen muss, um eine Wegever-

bindung zur Bahnstation zu schaffen. Dafür seien aber Zuschüsse vom Bund und vom Land zu haben, erläuterte der Fachmann.

Drängend ist dieses Problem einstweilen nicht. Der Bahnhofhaltepunkt am Schulzentrum ist nach Angaben von Weppler im landesweiten Verkehrsplan erst für den Zeitraum von 2027 an vorgesehen. Deshalb würde sich in der Kommunalpolitik kaum jemand wundern, wenn der erste Zug im Jahr 2030 oder später Fahrgäste aufnehmen würde.

Das Projekt S-Bahn-Kiel umfasst die Bahnverbindungen Kiel-Eckernförde Nord, Kiel-Preetz, Kiel-Schönberger Strand, Kiel-Fockbek und Kiel-Neumünster. Insgesamt sollen dabei etwa 20 neue Haltepunkte entstehen, unter anderem die Stationen Winterbeker Weg, Hamburger Chaussee, Kiel-Mettenhof und Neuwittenbek.